

Startseite > Delitzsch > Papierfabrik Eilenburg: Besitzer Daniel Model verurteilt - wie gefährlich ist er?

In Österreich verurteilt

+ Der Fall Daniel Model: Wie staatsfeindlich ist der Besitzer der Eilenburger Papierfabrik?



Daniel Model hat 2022 die Eilenburger Papierfabrik übernommen . Jetzt wurde ein Urteil gegen ihn wegen „staatsfeindlicher Verbindungen“ in Österreich bestätigt. Wer ist der exzentrische Unternehmer aus der Schweiz – und wie gefährlich sind seine Umtriebe?



Sebastian Scheffel
11.03.2023, 08:11 Uhr



Eilenburg. Am Ende muss sich der „Friedensrichter“ aus dem Staat „Avalon“ einem ganz gewöhnlichen österreichischen Gericht geschlagen geben: Daniel Model, der Inhaber der Eilenburger Papierfabrik, ist am Dienstag in Graz wegen „staatsfeindlicher Verbindungen“ verurteilt worden – obwohl er beim Obersten Gerichtshof in Österreich Beschwerde eingelegt hatte und auch auf LVZ-Anfrage bis zuletzt seine Unschuld beteuerte. Model muss nun mehr als eine Million Euro Strafe zahlen, hinzu kommt eine siebenmonatige Haftstrafe auf Bewährung. Gegen das Urteil will er erneut Berufung einlegen.

Wie konnte es soweit kommen, wer ist der schillernde Geschäftsmann und hat das Urteil Auswirkungen auf das Unternehmen und Eilenburg? Daniel Model, 62 Jahre alt, ist in Winterthur, nordöstlich von Zürich, geboren. Zunächst machte er als Curling-Sportler Karriere, wurde sogar zweimal Schweizer Meister. Anfang der 90er-Jahre stieg er dann in das damals eher kleine Unternehmen seines Vaters ein, das Verpackungsmaterialien produzierte.

Soweit die Fakten. Daran, wie Models Handeln bewertet werden soll, scheiden sich in den Schweizer Medien die Geister: [Das St. Galler Tagblatt](#) bezeichnet ihn als „kompromisslosen Liberalen, wirtschaftlich weit rechts“. [Die Neue Zürcher Zeitung](#) (NZZ) sieht ihn hingegen im Umfeld von reichsbürgerähnlichen Organisationen. In jedem Fall, darin sind sie sich die Berichte einig, ist Model ein Exzentriker.

Daniel Model: Unternehmer mit eigenem Staat und eigener Gerichtsbarkeit

Seine kompromisslose Einstellung führte so weit, dass Model sich in seiner Heimat auf ein 8000 Quadratmeter großes Grundstück ein palastähnliches Gebäude bauen lies, den Modelhof. Diesen erklärte der Geschäftsmann 2006 zum „Regierungssitz“ seines eigenen Staates „Avalon“. Der hat auch eine eigene Flagge und eigene Münzen, auf denen Models Konterfei zu sehen ist, wie die NZZ schreibt. In dem „Regierungssitz“ fand dann auch der „International Common Law Court of Justice Vienna“ (ICCV) seine Heimat, dem der Unternehmer von 2015 bis 2017 angehörte.

Der ICCJV ist ein Fantasiegericht, das sich selbst als unabhängige Schiedsgerichtbarkeit versteht. Die Verbindung zu dieser Organisation hat Model nun die Verurteilung in Österreich eingebracht. Der ICCJV – von niemandem anerkannt, also ein Fantasiegericht – sorgte mit spektakulären Fällen von Selbstjustiz für Aufsehen. Sogenannte „Friedensrichter“ und „Sheriffs“ hätten Politiker, Beamte, Richter und Privatpersonen in Österreich entführen, gefangen halten und verurteilen wollen, wie eine Richterin nach dem Urteil in erster Instanz im vergangenen Jahr der NZZ sagte.

Model übernahm die Eilenburger Papierfabrik 2022 für 35 Millionen Euro

Während Model immer wieder an Treffen des Fantasiegerichts teilnahm, baute er sein Firmenimperium weiter aus. Die Model Group hat heute 15 Produktionsstandorte in der Schweiz, in Polen, Tschechien, Kroatien – und in Eilenburg. Die dort ansässige Papierfabrik hatte er 2022 für 35 Millionen Euro übernommen. Die Unternehmensgruppe machte im vergangenen Jahr 1,21 Milliarden Franken Umsatz, wie das St. Galler Tagblatt schreibt.



© Quelle: Wolfgang Sens

Üppiges Einkommen, üppige Strafe

Model profitiert davon ordentlich. In **erster Instanz** verweigerte er Auskunft über Vermögen und Gehalt. Deshalb legte das Gericht den Höchstsatz für Geldstrafen an. Weil Model im Berufungsprozess die ursprünglich 1,8 Millionen Euro Strafe drücken wollte, machte er seine Einnahmen nun doch öffentlich: 1,4 Millionen Euro brutto verdient er jährlich als Präsident des Verwaltungsrates der familieneigenen Holding, [wie das Tagblatt aus dem Prozess berichtet](#). Das ist zwar viel, aber nicht genug für den Höchstsatz – die Strafe reduziert sich deshalb auf 1,08 Millionen Euro.

150.000 Euro seines üppigen Einkommens lies Model in Form von Gold einem Mitglied des Fantasiegerichts ICCJV zukommen. Er sieht das nach eigener Aussage als private Unterstützung, das Gericht bewertete es als Unterstützung der staatsfeindlichen Tätigkeit des ICCJV. Machte Model das nur, weil er mehr Freiheiten als Unternehmer fordert und ihm soziale Sicherungssystem zuwider sind? Models Ablehnung scheint tiefer zu sitzen, den Staat im Allgemeinen bezeichnet er laut NZZ als „Moloch“ und „Ungeheuer“, die Schweizer Demokratie im Speziellen als „schlimm degeneriert und pervertiert“.

Verbindungen in die rechte Szene?

Solche Bezeichnungen, Fantasiestaaten- und Gerichte, geplante Politikerentführungen: All das gibt es auch in Deutschland – bei extrem rechten und verschwörungsideologischen Reichsbürgern. Für eine Nähe zu dieser Szene spricht auch, dass in Models „Regierungssitz“ nicht nur der ICCJV seine Meldeadresse hatte, sondern Medienberichten zufolge auch Auftritte des österreichischen Verschwörungsideologen Ricardo Leppe und des selbsternannten Demokratiefreunds Hans-Hermann Hoppe geplant waren oder stattfanden.

Lesen Sie auch

- [Verurteilt wegen „staatsfeindlicher Verbindungen“ – wer ist Daniel Model?](#)

Der Name seines Staates, „Avalon“, hat für Model keine tiefere Bedeutung. Ob Zufall oder nicht, in der Schweiz gibt es aber auch eine völkisch-heidnische Gemeinschaft mit gleichem Namen, gegründet von einem Mann, der zuvor bei der neonazistischen Wiking Jugend Schweiz aktiv war. Die Staatsgründung an sich wird in der Schweiz aber gelassen genommen: Sowohl Model als auch Beobachter des Falls betonen kulturelle Unterschiede zu Deutschland und Österreich, wo auf solche Akte empfindlicher reagiert werden. Und für eine staatsfeindliche Tätigkeit gegen Österreich fehle ohnehin jegliches Motiv, „da ich zu diesem Staat keine Beziehung habe“, wie Model der LVZ nach dem Urteil in erster Instanz sagte.

Daniel Model gibt sich geläutert

In dem Prozess im vergangenen Jahr beteuerte Model, all die fragwürdigen Verbindungen hinter sich gelassen zu haben. Der „International Right Commission“, einer weiteren Fantasieorganisation, entzog Model offenbar als letzter dieser Art im Januar 2022 den Sitz in seinem Anwesen. „Daniel Model ist mittlerweile um einiges gemäßigter geworden“, zitierte das Tagblatt einen Mann aus seinem Umfeld. Beim Berufungsprozess konnte Model dazu nicht selbst Stellung nehmen, er war offenbar krank. Sein Anwalt richtete aber aus, dass für seinen Mandanten das staatsfeindliche Engagement „im Nachhinein eine Schande“ sei, wie das Tagblatt berichtet.

Das Urteil des Oberlandesgerichts Graz schätzt Model auf LVZ-Anfrage als „Schritt in die richtige Richtung“ ein – was er damit meint, führt er nicht aus. Geschlagen geben will er sich ohnehin nicht, auch wenn die Rechtsmittel in Österreich ausgeschöpft sind. Der nächste Schritt: Eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, weil er Verfahrensfehler im Prozess sieht.

Glaubt man Models Beteuerungen, dass er seine Verfehlungen hinter sich gelassen hat, wäre er nun zwar kein Staatsfeind mehr, aber weiter exzentrischer Unternehmer mit besonderen Marotten. Die lebt er zwar vor allem als Privat- und nicht als Geschäftsmann aus. Und auch negative Folgen des Urteils auf die Eilenburger Papierfabrik sieht Model nicht, wie er auf Anfrage schreibt. Sein exzentrischer Charakter hat aber vielleicht doch Auswirkungen auf die Fabrik und ihre Angestellten. In einem Interview mit der Handelszeitung sagte Model einst: „Als Chef bin ich unberechenbar, weil je nach Sachlage das Verhalten im Spektrum zwischen Laisser-faire und autoritär angezeigt ist.“

🕒 VERWANDTE THEMEN

[Eilenburg Topnews](#)[Unternehmen](#)[Schweiz](#)[Österreich](#)[Bad Dübener Topnews](#)[Delitzsch Topnews](#)

🕒 LETZTE MELDUNGEN

[Regionalliga Nordost](#)

Mit Glück, Wind und Können: ZFC Meuselwitz gewinnt beim FSV Luckenwalde

vor 47 Minuten

[Bundesliga](#)

Bei RB Leipzigs 3:0 gegen Gladbach: Warum die Red Bull Arena an einigen Stellen leer wirkte

vor 49 Minuten

[Regionalliga Nordost](#)

Lok verliert 0:1 in Erfurt – und den Anschluss an die Spitzengruppe

19:17 Uhr

[Neubau in der Stadt](#)

👤 Landärztin Katja Heineke in Dahlen: So sieht ihre neue Praxis aus

19:03 Uhr

[Newsletter „Leipzig Update“](#)

Wo Geflüchtete in Leipzig wohnen: Das war am Samstag wichtig

19:00 Uhr

[Bundesliga](#)

👤 Janis Blaswich überragt!: RB Leipzig beim 3:0 gegen Gladbach in der Einzelkritik

18:59 Uhr